

tallicher golddurchwirkter Stoff. — S. 88. laues Wasser zc. Vor Tisch wurden die Hände gewaschen, da man sich ihrer in Ermangelung von Gabeln bedienen mußte, um die Speisen zum Munde zu führen. — Sirovel, ein rother gewürzter Wein.

10. Lesestück, S. 96. II. Ich saß auf einem Steine u. s. w. In der Stellung, welche die fünf ersten Verse dieses Spruches schildern, wird Walthar in den Minnefänger-Handschriften abgebildet.

S. 97 (Wahlstreit). Die armen Könige, d. h. die machtlosen Mitbewerber um die Krone: Philipp von Jähringen, Bernhard von Sachsen, Otto von Poitou. — Philippen (Dativ), Philipp von Schwaben 1198—1208. — den Waisen, ein Edelstein in der deutschen Krone, welcher Stein, ein Milchopal, der „Waise“ genannt ward, weil er allein in der Welt war, ohne Seinesgleichen.

S. 97 (Mahnung zur Freigebigkeit). Herr Philipp = Philipp von Schwaben. — Saladin, der ägyptische Sultan und Eroberer von Jerusalem, der seiner ritterlichen Tugenden wegen auch den Christen als Musterbild galt, trotzdem er ein Ungläubiger war. — Richard von Engelland. Das für Richard I. Löwenherz an Kaiser Heinrich VI. gezahlte Lösegeld betrug 150.000 Mark (à 16 Loth = $\frac{1}{4}$ Kilogramm) Feinsilber.

S. 98 (Hof in Thüringen). Fuder = Wagenladung. Auch Wolfram beklagt sich über den unruhigen Gästeschwarm am Hofe des Landgrafen Hermann auf der Wartburg.

S. 100 (Verfall der höfischen Kunst). Dieses Nügelied ist gegen Reichart von Reuenthal und dessen neumodische Dorfpoesie gerichtet (vgl. S. 104f.).

S. 100 (An Leopold von Österreich). Leopold VI. der Glorreiche, geb. 1176, zum Ritter geschlagen 1200, Herzog 1198—1230.

S. 101 (Reinmars Tod). Reinmar der Alte oder von Hagenau, Walthers Meister in der Sangeskunst, gest. um 1210.

S. 101 (Bitte an Friedrich). Friedrich II. (1212—1250), der große Stauferkaiser, der endlich Walthers heiße Sehnsucht nach einem Lehen befriedigt hat (vgl. Nr. XI).

S. 102 (Kreuzfahrers Lied), Strophe 5. wie Abraham sie sah zu drein. Anspielung auf die biblische Erzählung, wie Jehovah mit zwei Begleitern dem Abraham erscheint und dieser bald im Singular, bald im Plural zu den dreien spricht (Genesis, c. 18). — Heiden = Mohammedaner.

12. Lesestück, S. 138. II. Dolmetschen = Übersetzen. — M. Philips, Aurogallus. M. Philips ist Magister Philipp Melanchthon; Aurogallus, ein anderer Wittenberger Professor, beide Luthers Antagonisten. — Waden = Blöcke.

S. 140. III. contrafactur, Konterfei, weil der Sachs'sche Lobspruch einer Abbildung von Wien beigegeben ist. — ir leger hat, gelegen ist. — für vil stet, vor vielen Städten (vorüberfließt). — Flaviana; die Hans Sachs'sche Etymologie, sowie die Namensform ist nicht historisch. — schuete = Wall. — vorwer = Vorwehr, Bastion. — gmel, Gemälden. — geschmacksam, bequem. — Passauischen pistumb. Zu Hans Sachsens Zeit lag Wien nicht mehr im Bisthum Passau, da seit 1469 (tatsächlich erst 1480) Wien selbst ein Bisthum geworden war — eine hohe schuel; die Wiener Universität, 1365 gestiftet von Rudolf IV. und von Papp Urban V. bestätigt. — überflüssiger weis = in Überflus. — umbringelt = um Geringes. — nau = den Strom entlang. — muesamer hant = mühsam.

S. 141. IV. garten = betrieh. — jehen = sagen, sprechen. — krochten sie — hockten sie sich zusammen. — zu umschantzen = zu würfeln. — für = vor.

S. 142 V. gutzgauch oder gauch = Guckguck. — verzigen = ich habe mich verzogen, d. h. zurückgezogen. Hauptinhalt: „Ein Lied der leichtsinnigen Untreue und des leichtsinnigen Scheidens. Ein junger Reitersmann hat ein Liebesband geknüpft, löst es unter nichtigem Vorwande und reitet auf weitere Abenteuer aus. Als der Schmerz des Mädchens sein Gewissen rühren will, da beschwichtigt es ein älterer Kamerad mit leichtfertigen Worten (laz karn was nit bleiben will)“. (Fr. Polack.)

S. 142. VI. Schwarthenhals, Beiname des Landsknechts, soviel als armer Teufel. — als ich, als ob ich. — nisten, sich ein Lager (Nest) bereiten. — tessch, Taische.

13. Lesestück, S. 166. VI. obere Stadt Jerusalem, das Himmelreich. — Peters-Freythof, der jetzige Petersplatz, wie alle um die Pfarrkirchen entstandenen Plätze (z. B. der Stephansplatz) aus einem Friedhof hervorgegangen. — Aufzählung der Wiener Befestigungswerke. Cordina oder Courtine heißt der Zwischenwall, der zwei vorspringende Bastionen (Basteien) verbindet. — Asa, der zweite Nachfolger Rehabeams, hat den Mohrenkönig Zerach sammt seinen 1000 mal 1000 Soldaten aus dem Reiche Juda verjagt (Chronik II, 14). — Gideon, vgl. Buch der Richter. — Boleslaw V., 1240 von den Tairen verjagt. — Sigismund von Burgund,